

Impulsvortrag von Markus Teibrich bei Teachers on Stage 2022

Thema:

Zukunfts Skills - Wie wir Jugendliche auf eine ungewisse Zukunft vorbereiten können

“Wir müssen Kindern und Jugendlichen in der Schule Zeit und Raum zum Ausprobieren zur Verfügung stellen - Zeit, in der sie Fehler machen dürfen. Wir brauchen unverplante Lernzeit.”

Markus' Impulse für die Schule der Zukunft:

- So wie die meisten von uns, wünscht sich Markus eine Gesellschaft mit starken Persönlichkeiten, die den komplexen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts mit Mut, Selbstvertrauen und Kreativität begegnen. Alle sollen ihren eigenen Lebensweg gestalten, sich aktiv in die Gesellschaft einbringen und Verantwortung übernehmen – für sich, für andere und für unseren Planeten.
- Damit das gelingt, sind zwei Bedingungen absolut unverzichtbar: Wir müssen Kindern und Jugendlichen in der Schule Zeit und Raum zum Ausprobieren zur Verfügung stellen und wir müssen als Lehrkräfte, Eltern und Erwachsene lernen, eine Haltung der Zurückhaltung einzunehmen und loszulassen, damit sich Kinder und Jugendliche als selbstwirksam erleben können.
- Die immer neue Einführung immer neuer Fächer würde der Vorbereitung auf die Komplexität unserer heutigen Welt nicht gerecht werden, denn so verbleiben wir weiterhin in Fächersilos und verhindern vernetztes, erfahrungsbasiertes und somit auch nachhaltiges Lernen. Das Leben ist kein linearer Plan - alle mussten improvisieren, sich anpassen und vor allem: immer Neues dazu Lernen. Die Schule sollte den sicheren Rahmen geben, um dieses Ausprobieren zu ermöglichen.
- Im Projekt Herausforderung, suchen sich die Schüler:innen selbst eine Herausforderung aus - z.B. eine Alpenüberquerung oder ein eigenes Buchprojekt. Hierbei ist es die Aufgabe der Klasse dafür zu sorgen, dass alle mit ihrer Herausforderung zufrieden sind und niemand übrig bleibt, sonst darf niemand fahren. Danach geht es in die Planungsphase - die Herausforderung wird von den Jugendlichen selbst vorbereitet. Dann geht es los und die Jugendlichen sind 10-17 Tage unterwegs.
- So verlassen die Schüler:innen ihre Komfortzone, entdecken dabei neue Stärken und übernehmen Verantwortung für ihr Handeln. Sie werden von einem Companion begleitet, der für die nötige Sicherheit sorgt, nur im Notfall eingreift und die Feedback- und Reflexionsprozesse unterstützt. Ansonsten bleibt die Eigenverantwortung zu 100 % bei der Gruppe.